

PRESSEMELDUNG

Engagierte Menschen für die Mitarbeit in den Alzheimer Gesellschaften Bayerns gesucht

Nürnberg, [20.09.2024] – Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, und ihre Angehörigen brauchen vor Ort Unterstützung und Austausch mit anderen Betroffenen und Fachleuten. In den bayerischen Regionalverbänden der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. engagieren sich dafür Ehrenamtliche und Hauptamtliche. Sie informieren und schulen Angehörige in Fragen der Betreuung, Pflege und finanziellen Hilfe, sie entlasten bei der Betreuung und bieten Raum für Austausch und Halt. Und sie suchen Menschen, die ein Herz für Menschen mit Demenz haben und eine sinnstiftende Tätigkeit suchen.

Maria Lehner, 1. Vorsitzende des Regionalverbands Altötting, hat zehn Jahre lang ihren an Demenz erkrankten Mann gepflegt und in dieser Zeit den Regionalverband als Verein gegründet. Was sie dazu motiviert hat:

„Ich wurde selbst aktiv, weil ich erlebt habe, wie ich mir das ganze Wissen selbst aneignen musste. Und ich habe erfahren, wie die Angehörigen mit ihren Demenzbetroffenen vom Gesundheitssystem alleine gelassen werden.“

Aus eigener Erfahrung wissen, was andere brauchen

Die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den regionalen Alzheimer Gesellschaften haben alle einen persönlichen Bezug zur Thematik. Viele von ihnen sind oder waren selbst pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz, während andere aus dem Pflegeberuf kommen. Sie kennen die Nöte, Ängste und auch schönen Momente, die eine Demenzerkrankung meist mit sich bringen. Sie alle teilen das Ziel, Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen und sie auf ihrem Weg zu begleiten. Maria Lehner beschreibt, was sie bewirken:

„Mich freut zum Beispiel, wie man die Leute motivieren kann und die Menschen mit Demenz mit auf einen Ausflug mitnimmt. (...) Wenn man mit den Leuten nicht viel macht, dann bauen sie viel schneller ab. (...) Und bei den Ausflügen kommen auch die Angehörigen mal raus und können sich untereinander austauschen. Wir übernehmen dann zeitweise die Betreuung und schaffen den Freiraum für beide Seiten. Und sei es nur eine halbe, dreiviertel Stunde. Das ist so schön zu erleben! Da kommen die oft zum Reden, was sonst nicht klappt.“

Vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren

In den regionalen Alzheimer-Gesellschaften gibt es immer wieder Veränderungen, etwa wenn Vereinsleitungen aus Altersgründen oder aus anderen persönlichen Umständen ihre Ämter aufgeben. Daher sucht die *Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern* motivierte Menschen, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren.

Wer selbst Erfahrung mit Demenz im persönlichen oder beruflichen Umfeld gemacht hat oder die Arbeit einfach wichtig findet, kann sich an vielen Stellen direkt oder organisatorisch einbringen: In den Bereichen Schulung, Information, Betreuung, Ausflüge, Kultur, Bewegung, Angehörigengespräche, Selbsthilfegruppen, aber auch bei der wichtigen Vernetzung der Akteure vor Ort wie Arztpraxen, Pflegestützpunkte und kommunale Treffpunkte. Die Vereinsarbeit selbst schafft zudem politisches Gewicht, um die Interessen der Betroffenen besser durchsetzen zu können.

Vereinsführerschein: Kostenlose Schulungsangebote für Interessierte

Manche möchten sich vielleicht gern engagieren, fühlen sich aber nicht dafür gewappnet. Für sie gibt es ein spezielles Kursangebot der *Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern*. Neben dem ohnehin laufenden Schulungsprogramm für die Demenz-Themen bietet der Landesverband im September

und Oktober **die kostenlose Fortbildungsreihe „Vereinsführerschein“** an. Die Schulung findet online in zehn 90-minütigen Modulen statt. Sie umfasst Themen wie Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsrecht, Gewinnung und Einbindung von Freiwilligen und Mitgliederwerbung. In zwei Anschlussterminen tauschen sich die Teilnehmenden über Erfahrungen und konkrete Themen der Alzheimer Gesellschaft aus.

Die Schulung richtet sich an Personen, die Erfahrungen mit Demenz haben. Personen, die selbst erlebt haben, wie wichtig es ist, nicht allein gelassen zu werden. Der Verband möchte ermutigen, sich aktiv zu engagieren und die eigenen wertvollen Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben. Denn meist ist es so, wie Maria Lehner beschreibt:

„Das erste Jahr ist furchtbar. Da fällt man in ein tiefes Loch, bis man das alles akzeptiert. Oft gibt es wenig Unterstützung. In der Zeit spricht man auch nicht leicht so darüber ... Aber es ist so wichtig, dass man sich nicht abschirmt. Das hilft allen und kann den Krankheitsverlauf verlangsamen.“

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung für die Schulung an die *Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern* wenden.

Reinschnuppern ist möglich

Wer erst einmal die Arbeit bei sich vor Ort kennenlernen oder sich neu engagieren möchte, findet die regionalen Alzheimer Gesellschaften und Selbsthilfegruppen unter <https://www.alzheimer-bayern.de/standorte-in-bayern>.

Kontakt und Informationen zum Verband sowie zum Thema Leben mit Demenz und pflegende Angehörige:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. Selbsthilfe Demenz

Ansprechpartnerinnen: Sonja Womser, Andrea Haug

Telefon: 0911/ 44 66 784

E-Mail: info@alzheimer-bayern.de

Website: <http://www.alzheimer-bayern.de/>